

Grenze von Turkestan doch nicht so besonders bestellt sei. Das hatte mir der Major Koltitz ja ebenfalls gesagt, und es veranlaßte mich, den jungen Chinesen zu fragen, ob er nicht vor seiner Abreise nach Europa von dem berühmten Ki-Tsang gehört habe.

»Oft genug, antwortet er mir, denn Ki-Tsang hauste damals in den Provinzen von Yunnan, und ich hoffe, daß wir ihn nicht auf unsrer Fahrt begegnen.«

Jedenfalls hatte ich den Namen des berühmten Banditen nicht ganz richtig ausgesprochen, denn ich konnte Pan-Chao kaum verstehen, als er denselben in seiner Muttersprache articulirte.

Unzweifelhaft kann ich aber behaupten, daß der Seigneur Faruskar in dem Augenblicke, wo jener Name wiederholt wurde, die Brauen zusammenzog und daß seine Augen einen Blitz hervorschlenderten. Nachdem er dann seinen Begleiter angesehen, versiel er wieder in die gewohnte Theilnahmslosigkeit gegen Alles, was um ihn vorging und gesprochen wurde.

Entschieden würde ich einige Schwierigkeiten haben, mit dieser Person näher bekannt zu werden. Diese Mongolen sind verschlossen wie Panzerschränke mit Verriegelung, und wer das richtige Wort nicht kennt, vermag sie nicht zu öffnen.

Inzwischen fauste der Zug mit ungeheurer Schnelligkeit weiter. Gewöhnlich braucht er nämlich zur Fahrt durch die elf Stationen zwischen Bukhara und Samarkand einen ganzen Tag. Diesmal legte er die zweihundert Kilometer zwischen den beiden Städten binnen drei Stunden zurück und lief um zwei Uhr Mittags in die berühmte Stadt Tamerlan's ein.

## Zwölftes Capitel.

Samarkand liegt inmitten der reichen, vom Zaraschane, der das Thal von Sogd durchfließt, bewässerten Oase. Ein kleines Buch, das ich auf dem Bahnhofe gekauft habe, belehrt mich, daß diese große Stadt recht wohl eine der vier Vierteleiten einnehmen könne, nach denen die Geographen das irdische Paradies verlegen.